

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2009-04-24
POSTFACH 10 13 42
Telefon 0711 2149-0
Sachbearbeiter - Durchwahl
Kirchenrat Dr. Frank Zeeb -523
E-Mail: Frank.Zeeb@elk-wue.de

AZ 81.00-1 Nr. 7/1.1

An die
Evang. Pfarrämter
über die Evang. Dekanatämter
- Dekaninnen und Dekane sowie
Schuldekaninnen und Schuldekane -
landeskirchlichen Dienststellen

Nachrichtlich an die Mitglieder der Landessynode zur Kenntnis

Barmer Theologische Erklärung
- Arbeitshilfe von EKD, UEK und VELKD -

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 31. Mai 2009 jährt sich zum 75. Mal der Jahrestag der Barmer Theologischen Erklärung. Es fügt sich, dass der Jahrestag auf den Pfingstsonntag fällt.

Die Barmer Theologische Erklärung gehört in unserer Landeskirche nicht zu den Bekenntnissen da für uns als eine lutherische Kirche die Bekenntnisbildung mit der Reformation abgeschlossen ist.

Deshalb finden die Gemeindeglieder diesen Text – zusammen mit der Stuttgarter Schulderklärung im Anhang des Evangelischen Gesangbuchs – in einer eigenen Rubrik, nämlich unter „Glaubenszeugnisse aus dem 20. Jahrhundert“. Ungeachtet dieser Einordnung hat der Text natürlich auch in Württemberg im Kirchenkampf und in der Diskussion der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine kaum zu überschätzende Bedeutung gewonnen.

Anlässlich des Jubiläums haben die EKD und die beiden Kirchenbünde VELKD und UEK in gemeinsamer Herausgeberschaft eine „Arbeitshilfe zum 31. Mai 2009“ mit dem Titel „75 Jahre Barmer Theologische Erklärung“ vorgelegt, die wir Ihnen in gedruckter Form beilegen. Zur weiteren Verwendung und Bearbeitung finden Sie den Text auch im Internet als PDF-Datei unter http://www.ekd.de/download/barmen75_aktualisiert_02_2009.pdf

Sie finden in diesem Werk neben dem Text der Erklärung einen Überblick über den historischen Kontext der Erklärung und ihre Wirkungsgeschichte in der EKD und den beiden Kirchenbünden. Der zweite Hauptteil beschäftigt sich mit der dritten Barmer These und nimmt vor allem ihre gottesdienstliche Verwendung in den Blick. Daneben stehen drei Stellungnahmen (lutherisch, reformiert, Kirche in der DDR).

Für die pfarramtliche Praxis dürften neben dem Gottesdienstentwurf auf Teil 2 vor allem die sechs Andachten zu den sechs Thesen (jeweils mit Vorschlägen zu Lied, Psalm und Gebet) und die Betrachtung der Skulptur von Interesse sein, die die Bildhauerin Ulle Hees anlässlich des 50-jährigen Jubiläums gestaltet hat und von der heute je ein Exemplar in der Fußgängerzone in Barmen und im rheinischen Landeskirchenamt in Düsseldorf steht.

Der Ratsvorsitzende Bischof Dr. Wolfgang Huber, der Vorsitzende der Vollkonferenz der UEK, Landesbischof Dr. Ulrich Fischer und der Leitende Bischof der VELKD, Landesbischof Dr. Johannes Friedrich schreiben in ihrem Vorwort: „Die Konzentration auf das Wesentliche ist ein starkes Motiv auch in den gegenwärtigen Reformbestrebungen in der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihren Gliedkirchen. Diese Arbeitshilfe trägt zur theologischen Besinnung in den kirchlichen Reformprozessen bei, indem sie gegenwärtig bewegende Fragen in das Licht der Barmer Theologischen Erklärung stellt. ... Dabei geht sie davon aus, dass eine theologische Reflexion die Sache aller ist, die am Weg der evangelischen Kirche interessiert sind und die – beispielsweise als Mitglieder von Kirchenvorständen oder als Synodale – in der Kirche Mitverantwortung übernommen haben.“

Wir weisen in diesem Zusammenhang auch auf eine Veranstaltung der Evang.-Theologischen Fakultät in Tübingen hin: Am

17. Juni 2009, 20.15 Uhr wird
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jürgen Moltmann im
Hörsaal des Theologicums
Liebermeisterstr. 12 in Tübingen

einen Vortrag zu diesem Jubiläum halten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Zeeb
Kirchenrat

Anlage
Arbeitshilfe